

Geschäfts-Reise-u. Verkehrs-Anzeiger

(Vereinigte ehemalige Chemnitzer, Zwickauer, Erzgebirgische und Vogtländische Eisenbahn-Zeitung)

Inseraten-Aannahme durch die Geschäftsstelle Friedrich Seidel, Buchholz i. Sa., Karlsbader Str. 21, und durch sämtl. Annoncen-Expeditionen.

Inserationspreis: Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg. pro Woche, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Rotationsdruck und Verlag von Friedrich Seidel, Buchholz i. Sa., Karlsbader Straße 21.

Nummer 964

Buchholz i. Sa., 18. — 24. Juli 1931.

28. Jahrgang

Auf dem Kupferhübel.

Der herrliche Panorama-Blick ins Land. — Im traulichen Unterkunftschaus. — Launiges aus den Fremdenbüchern des Berges.

Wer von Weipert über Schmiedeberg dem Egertal zuwandert, sieht alsbald eine winkende Bergkuppe herübergrüßen, die zum Verweilen einladet, zum Ausblick auch, der sich ebenso lohnt, wie die Raft, die man dort sucht: es ist der Kupferhübel. Als unlängst der Erzgebirgszweigverein zu Schmiedeberg sein 50jähriges Bestehen unter außerordentlicher Anteilnahme der Brudervereine von diesseits und jenseits der Grenze beging und man der für die Heimat so bedeutsamen Arbeit dieses Vereins gedachte, wurde von allen Seiten mit Recht und unter immer neuen Dankesfundgebungen ein Verdienst gefeiert, das der vorbildliche Vorsitzende des Jubelvereins sich dadurch erworben hat, daß er mit bewunderungswerter und von so schönem Erfolg gekrönter Zähigkeit den Kupferhübel als deutschen Besitz zu erhalten verstanden hat. Ja, man kann es diesem wackeren Deutschen, Herrn Paul Elster, in der Tat nicht genug danken, daß er diesen Plan seinerzeit ins Auge faßte und ihn der Verwirklichung zuführte. Denn alle diejenigen, die dort oben auf dem zwar nicht machtvoll gen Himmel ragenden, aber doch so willkommenen und wertvollen Aussichtspunkt und in seinem gemüthlichen Unterkunftschaus jemals gewilt haben, werden immer wieder gern dorthin zurückkehren, oder sich stets ihres Aufenthaltes daselbst mit Freude erinnern. Weit bis hinein ins deutsche Böhmerland schweift der Blick von hier und grüßt Städte und Landgemeinden da drunten im Tal, die kerndeutsch waren, sind und bleiben werden, grüßt den Kranz grüner Berge, die rauschenden Wälder ringsum und die endlose Hügelkette am fernen Horizont; alles in allem ein Panorama von herrlicher Schöne, durch das sich das silberne Band der Eger malerisch dahinzieht. Dann nicht weit von diesem Berg die Sphinx, von der aus man über Oberhals hinabblickt auf das idyllisch gelegene Pürstein und hinüber nach Klösterle auch.

Kurzum, wohin der Blick schweift, lockende Wanderziele. Ferner die trauliche Unterkunftsstätte auf dem Kupferhübel, errichtet und betreut vom Erzgebirgsverein. Hier ist gut weilen! Praktisch-gemüthlich eingerichtete Gasträume nehmen den Wanderer auf, den rings an den Wänden und von der Decke herab heimatliche Erzeugnisse gebirgischer Arbeit von Einst und Jetzt grüßen: Zinnsachen, Schnitzwerke, Leuchter u. a. m. Dann oben die Ueberrnachtungsräume.

Überhundert sind hier im Laufe der Jahre eingekehrt und haben sich der prachtvollen Aussicht über das böhmische Mittelgebirge, die Saazer Ebene, das Duppauer Gebirge, bis zum Böhmer-Wald erfreut. Hier oben steht auch eine Bergkapelle aus dem Jahre 1674. Am Fuße des Berges befinden

sich die Malachithöhlen des Maria-Hilf-Stollens und von hier führt die Kammstraße durch den Wald zum Keilberg. Zum großen Spitzberg gelangt man gleichfalls vom Kupferhübel aus, von dort aus wandern viele nach Sachsen hinüber gen Jöhstadt. Andere Ziele sind der Hassenstein, Sonnenberg, Sebastiansberg, Christophhammer und nicht zuletzt natürlich auch Breßnitz, Raaden und Weipert. Von Kupferberg aus, der Bergstadt, die 1520 angelegt wurde, zweigen auch die Wanderstraßen nach Reischdorf und Sonnenberg ab.

Ueber den ständig zunehmenden Verkehr auf dem Kupferhübel unterrichtet eine Anzahl Fremdenbücher, in die sich Aberhundert der Wanderer eingetragen haben, die dort aus allen Himmelsrichtungen her eingekehrt sind; ja aus vielen Teilen Deutschlands ist man zu dem so prächtig gelegenen Berge herbeigezogen und hat in den erwähnten Büchern bekundet, wie wohl man sich hier oben gefühlt hat. Wieviel Spaßiges, wieviel Laune hallen aus diesen Fremdenbüchern wieder. Von alledem nun nachstehend einige Kostproben. — Es ist wohl hinreichend bekannt, daß der Berliner sich nicht so leicht irgendwo in der „Provinz“ wohl fühlt; trotzdem bekennt 1929 eine Anzahl dieser Spreathener in einem der Fremdenbücher: Berliner sind im deutschen Land Als Nörgler leider sehr bekannt; Sie nörgeln vielfach übers Essen, Die doch zu Haus nur Eisbein fressen, Doch: Nörgeln hier bei dieser Lage, Das kommt wahrhaftig nicht in Frage.



Das Unterkunftschaus auf dem Kupferberg.

Neben diesem poetischen Erguß lieft man: „Wir schließen uns dem vollauf an. — Die 18 Praha-Girls!“

Einer ehemaligen „schlanken Emmy“ auf dem Kupferhübel sind dann andere Reime geweiht. Jedenfalls muß das eine entzückende Evastochter gewesen sein, da eine ganze Seite des Fremdenbuches ihre Verehelichung bedauert.

Bedauerlich so! so muß auf dem Kupferhübel Anno 1928 im Wonnemonat ein Chemnitzer eingekehrt sein, denn er schreibt:

Was nützt uns der Mai, der Mai,
Kein Mädcl dabei usw.! (Ei, ei! Die Red.).

Die nächsten Seiten bringen „Grüße aus Bayern und Württemberg“ und solche aus Königsberg sogar. Fürchterlichen Durst hat offenbar ein Dresdner gehabt, der Schiller vollständig schlägt, indem er dichtete:

„Es rundet sich so gern die Hand,
Um nach dem Glas zu greifen,
Ein Profit dir, du schönes Land!
Ich muß noch einen säufen.“

(Bei den Bierpreisen auf dem Kupferhübel erscheint uns das durchaus glaubhaft. Die Red.).

Sehr beherzigenswert mahnt ein Gothaer seine Landsleute wie folgt:

„Ich bin geboren deutsch zu fühlen,
Bin ganz auf deutsches Denken eingestellt!
Erst kommt mein Volk und dann die andern vielen,
Erst meine Heimat, dann die Welt.“

Ein holdes Emmachen verrät so allerlei von ihrer sonst den Blicken so entzogenen Wäsche; sie poetisiert:

Vor den Fenstern kann man sehen
Weiße Wäsche munter wehn:
Damenhosen, Büstenhalter,
Klein und groß für jedes Alter.
Aber Fräulein Emma spricht:
Dennoch mir, mir paßt sie nicht
Diese Damenbüchse da,
Die ich hier im Winde sah!“

(Wir wollen darauf verzichten, das Sphinghafte dieser Worte zu deuten! Die Red.)

Ein Hannoveraner bestätigt, 1927 zum 25. Male auf dem Kupferhübel gewesen zu sein. Ein donnerndes Glückauf dem silbernen Kupferhübel-Jubiläum. Hoffentlich hat er aus diesem Anlaß etliche Silberlinge auf dem schönen Berge sitzen lassen.

Einem Dichterling, der furchtbar mit dem Bleistift gehaust hat, attestiert Selma aus Reischdorf: „Reim dich, oder ich freiß dich!“

Ein anderer, der es ja wissen muß, schreibt folgendes in das Fremdenbuch:

„Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd,
Bei uns ist's manchmal umgekehrt.“

Ein trinkfester Medikus, vermutlich in Heidelberg als bierfelliger Bursche ansässig gewesen, muß ein Doktor gewesen sein, dem sein Freund und Wandergenosse beifühendes Zeugnis ausstellt:

„Sonst schindet er Leute und richtet sie hin,
Am Kupferhübel heute säuft er 50 Halbe als Medizin.“

Namentlich sind es auch viele Säger, die sich in den Fremdenbüchern verewigt haben mit urfidelen Reimen, und auch viele Schulklassen haben ihr Herz hier ausgeschüttet. Noch ganze Seiten könnte man von alledem füllen, was hier in Fröhlichkeit und mit echtem schönen deutschen Sinn niedergeschrieben ward.

Jedenfalls aber muß man zum Schluß dem Erfenschlager Alfred recht geben, der da schrieb:

Wandern, ein Trunk und das Singen,
Wie ist das alles so schön!
Und wie sind Menschen doch töricht,
Die all dieses nicht versteh'n.“



„Schützenheim“ Schwarzenberg

im sächs. Erzgeb. Ruf 2912.

Neuzeitlich ausgestaltet von der 1662 gegründeten privilegierten Schützengesellschaft. - Moderne Schießanlagen. - Großer Saal mit vielen althistorischen Scheiben, offen für alle Gesellschaften und Veranstaltungen. - Behagl. Gasträume. Herrl. Veranda. Staubfreier Garten. 2 große Spielplätze, für Schulausflüge besonders geeignet. Vorzügliche Bewirtung!
Rudolf Schmiedel.

Bad Hall

Oberösterreich

Jod-Brom-Bad ersten Ranges
Saison 15. April bis 15. Oktober
Landes-Sanatorium

Ganzjährig geöffnet,
Jodbäder im Hause.

Indikationen:

Arteriosklerose, Frauenleiden
Hautkrankheiten, Knochenerkrankungen
Skrofulose



Altbekannte Sommerfrische Steinheidel i. Erzgeb.

Idyllisch, staubfrei, direkt am Walde, herrliche Aussicht, Höhenlage 713 m. Gute, sonnige Zimmer, behagl. Gasträume sowie ein Gesellschaftssaal bieten allen Vereinen, Ausflüglern u. Schulen gemütlichen Aufenthalt. — Musik im Hause! Beste Verpflegung! Mäßige Preise!
Bes.: Anton Netuschil.

Post:

Steinheidel-Schwarzenberg Sa. (Land)
Telefon Nr. 38.

Frohnau

Frohnau

Grad raus und recht,
Im Handeln nicht schlecht!
Im Reden wahr,
Das Aug' stets klar.
So ziehst dich hin

Zur Bäuerin

Berghaus Greifensteine

Ehrenfriedersdorf i. Erzgeb.

Herrlicher Ausflugsort des Obereizgebirges. Gute Zufahrtsstraße, Autoparkplatz. Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen.



Auto-Möbel-
transporte
Stadl-, Fern-
u. Uebersee-
Transporte.

Fernruf 41164

Besuchen Sie bitte den Fremdenhof „Zum Bären“

Bernsbach i. Erzgeb.

Vorzügl. Sommerfrische. Herrliche Fernsicht ins obere Erzgebirge. Behagliche Gasträume. Fremdenzimmer. Doppel-Kegelbahn. Ausgangspunkt herrlicher Partien.
Emil Neubert.

Gasthaus Goldner Löwe

Buchholz, Tel. 3449 / Bringen unsere neueingerrichteten Lokalitäten in empfehl. Erinnerung / Spezial-Auschant Hofer Löwenbräu / Täglich Konzert / Angenehmer Aufenthalt / Preisw. Fremdenzimmer Gutbürgerliche Küche / Gesellschaftszimmer ca. 40 Personen fassend, noch frei / Um gütige Unterstützung bitten
Albin Strobel und Frau.

Rosengarten Schänke Wiesa

Jeden Sonntag der beliebte Tanz

Gasthaus Höhenluft Gottesgab

Gutes bürgerliches Restaurant empfiehlt sich allen Ausflüglern u. Sportlern zur gefl. Einkehr.
Uebernachtung! Billiger Mittagstisch!
Zimmer mit voller Verpflegung 4.— RMk.
Mit erzgebirgischem Gruß **Hans Günther.**

Weinstube Hotel Oppl Gottesgab i. Erzgeb.

1028 m ü. M.

Fernsprechanruf Nr. 5. Gute preiswerte Pension. Zentralheizung, Elektrisches Licht
Sommerfrische

Auto-Bermietung

Austro-Daimler-Limousine, 6-Sitzer.
Gerhard Trübenbach, Buchholz i. Sa.
Telefon Amt Annaberg Nr. 3954 / Zuverlässiger, langjähriger, sicherer Fahrer.

Gasthaus und Sommerfrische „Osterlamm“ Waschleithe

Post Osterlamm
Schwarzenberg Sa. (Land)



Herrliche ruhige Lage
mitten im Walde

Staubfreie Parkanlage
Wildzwinger

Zentralheizung · Bad · Freundl.
Fremdenzimmer · Volle Pension

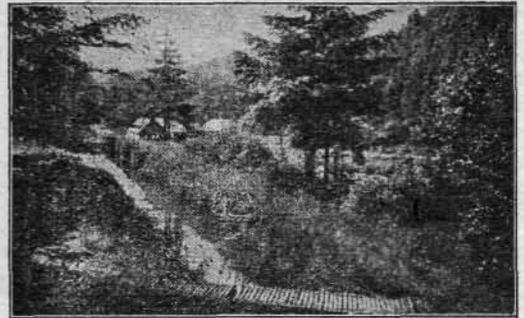
Spezialausschank:
Pschorr-Bräu München

Gute Küche

Bes. **OTTO HERKLOTZ.**



Gasthaus und Sommerfrische „Osterlamm“



Waldlandschaft um „Osterlamm“

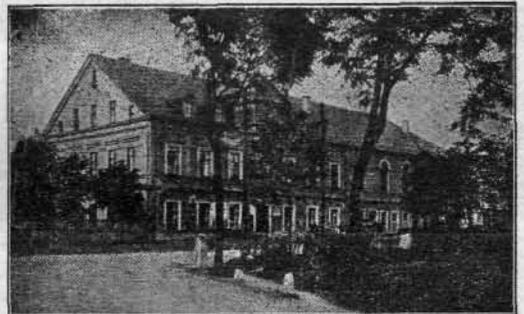
Hotel Bad Raschau

Empfehle für alle Ausflügler,
Vereine etc. mein vornehm ein-
gerichtetes Orts- und Fremden-
verkehrs-Lokal

Vorzügliche Bewirtung
Frühstücksstube · Saal · Zwei
moderne Kegelbahnen · Ueber-
nachtung 2.- Mk. mit Frühstück
Nähe Segelflieferschule Pöhla-
Raschau gelegen

Tankstelle · Auto-Reparaturwerkstatt im
Hause · Postautoverbindung nach allen
Richtungen

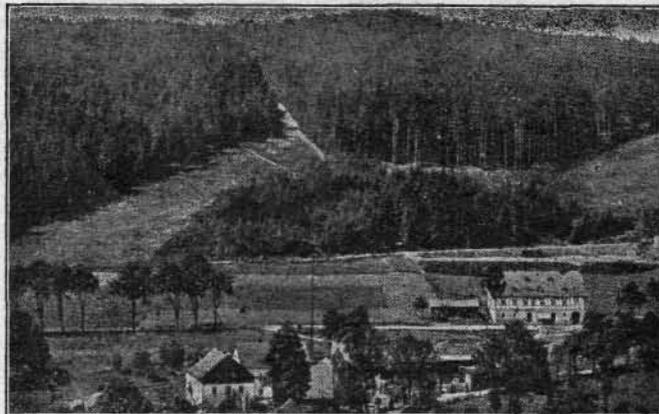
Bertha verw. Seyffarth.



Hotel Bad Raschau

Gasthaus „Goldener Engel“ Rittersgrün i. Erzg.

An der Straße nach dem Fichtelberg / Fernruf Nr. 20



Oberittersgrün

Rechts an der Straße, direkt am herrlichen Walde gelegen.
Gasthaus „Goldener Engel“

Sommerfrische

Eigene Fleischerei · Saal · Veranda mit Garten

Autogarage · Uebernachtung

Bad im Hause



Autobushaltestelle:

Schwarzenberg—Rittersgrün

Johanngeorgenstadt—Oberwiesenthal



Besitzer:

Hugo Brückner.



Gasthof Arnoldshammer, äußere Ansicht



Parkmotto mit Saalgebäude Arnoldshammer



Gasthof Arnoldshammer Rittersgrün

gegenüber der Station
U.-Rittersgrün
Neue Bewirtung
Fernsprecher 29

Herrlich gelegenes Ausflugslokal im
romantischen Pöhlatal

Schöner staubfreier Garten
Großer Konzert- u. Theatersaal
Als Sommerfrische bestens zu
empfehlen

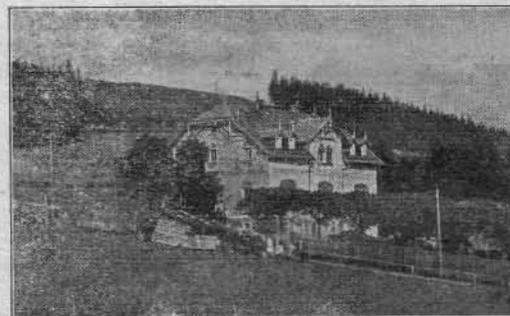
Gute Verpflegung zu mäßigen Preisen

In den renovierten Lokalitäten
Unterhaltungsmusik

ff. Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit
Omnibusverbindung nach allen Richtungen

F. L. HERTEL.

Wald-Burg Rittersgrün



Gasthaus Wald-Burg Rittersgrün

Telefon 65

Sommerfrische direkt am meilenweiten
Hochwald

Behagliche Gasträume,
sowie ein neuange-
bauter Gesellschaftssaal
bieten allen Vereinen,
Ausflüglern u. Schulen
gemütlichen Aufenthalt

Gute musikalische Unterhaltung zu jeder
Zeit · Herrliche Fernsicht

Gute Bewirtung · Mäßige Preise
Um gütigen Besuch bitten

Krauß's Erben.

Gästehaus Bad-Ottenstein

Tel. 2780. **Schwarzenberg** Tel. 2780.

Altbekannte Gaststätte, herrliche romantische Lage,
behagliche Gasträume, sow. großes Vereinszimmer
und Garten. Für Schulen, Vereine, Ausflügler
besonders zu empfehlen. Billigste Preise, vorzüg-
liche Speisen und Getränke, alkoholfreie Getränke.
Spezialausschank: Das gute Heckelbräu. Jederzeit
neuzzeitliche Unterhaltungsmusik. **Horst Meyer.**

Beyers Gasthaus Schwarzbach

Empfehle meine geräumigen Gastlokaleitäten
allen Vereinen, Ausflüglern, Schulen und
Sommerfrischlern zur freundlichen Einkehr.
Vereinszimmer mit Tanzgelegenheit. Gute
musikalische Unterhaltung durch Radio. —
Täglich frische Milch.

Mit erzgebirgischem Gruss **Albert Beyer.**
Eigene Fleischerel.

„Wolfner Mühle“

Bahnstation: Mittweida-Markersbach.
Post Schwarzenberg i. Sa. (Land)
Das Haus in der Sonne.

Christliches Erholungsheim,
Sommerfrische und Einkehr
f. jedermann. Ange-
nehmere Aufent-
halt. Im Tale der
großen Mittweida
zwich. Scheiben-
berg u. Fichtelberg
geleg. Gute Auto-
verbindung. Ruf

WOLFNER MÜHLE .

79. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Zentral-
heizung u. elektr. Licht. Herrliche Ausflüge, vorzügl.
Küche, gutgepl. Getränke. Solide Preise. Prospekte
gratis. Ergebenst **Johannes u. Marie Strohbach.**
Sommer und Winter geöffnet.

Auto-Vermietung

in eleganten 5- und 6-Sitzer-Limousinen
zu jeder Tageszeit — — — — —

August Frank jr. Schleifau

Fernruf Amt Annaberg Nr. 3650. — —
Preiswert u. zuverlässig.

Schneider's Gasthaus und Sommerfrische Tellerhäuser

Post:

Schwarzenberg Sa. (Land)
Fernruf Oberwiesenthal Nr. 359

Von ausgedehnten Waldungen
umgeben in gesunder Höhen-
lage, 921 m

Standort für herrl. Wanderungen
ins sächs. und böhm. Erzgebirge!

■ Empfiehlt sich allen werten
Sommerfrischlern und Touristen

Freundliche Fremdenzimmer!
Preiswerte Verpflegung!

Otto Schneider.

